

## **Fremdsprachenaufenthalt an der Kantonsschule bleibt bestehen**

An der heutigen Sitzung hat sich der Regierungsrat intensiv mit den Massnahmen zur Entlastung des Staatshaushaltes, welche die Kantonsschule betreffen, auseinander gesetzt. Der vorgeschlagene Verzicht auf den obligatorischen Sprachaufenthalt in der 2. Klasse der Maturitätsschule (Einsparungspotenzial 150'000 Franken) hat zu breiten Diskussionen geführt. Die Petition der Kantonsschülerinnen und –schüler sowie die vielen positiven Rückmeldungen zum Sprachaufenthalt bewogen das Erziehungsdepartement, zusammen mit der Schulleitung nach alternativen Sparmöglichkeiten zu suchen.

Der Regierungsrat hat beschlossen, den für das effiziente Erlernen einer Fremdsprache sinnvollen Sprachaufenthalt beizubehalten und stattdessen die Alternativvorschläge der Schulleitung der Kantonsschule in das Massnahmenpaket zur Entlastung des Staatshaushaltes aufzunehmen. Konkret handelt es sich um die Reduktion der Entschädigung für die Betreuung von Matura- und Diplomarbeiten an der Kantonsschule (Einsparungspotenzial 117'000 Franken) und den Verzicht auf Fächer übergreifende Angebote in den Stundentafeln der 4. Klasse (Einsparungspotenzial 78'000 Franken). Zusätzlich hat die Schulleitung der Kantonsschule bereits beschlossen, ab Schuljahr 2003/2004 den Halbklassenunterricht – mit Ausnahme des Laborbetriebs – erst ab einer Klassengrösse von 16 Schülerinnen und Schülern zu erteilen (Einsparungspotenzial 39'000 Franken). Damit können die geforderten Einsparungen auf anderem Weg erreicht werden.

Nach Ansicht der Regierung erscheint dieser Entscheid im Sinne eines Kompromisses als für die Ausbildung an der Kantonsschule weniger schwerwiegend. Zudem ergeben sich gegenüber der ursprünglichen Entlastung von 150'000 Franken jetzt zusätzliche Einsparungen von jährlich 84'000 Franken.

Die Lehrerschaft der Kantonsschule verzichtet damit auf einen nicht unwesentlichen Lohnanteil, um das wertvolle Bildungsangebot des Erlernens einer Fremdsprache im Sprachgebiet zu erhalten. Aber auch die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Fächer übergreifenden Kursen auf ein beliebtes Wahlfach verzichten.

## **Personelles**

Der Regierungsrat hat unter bester Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis genommen vom Rücktritt von Hanspeter Strasser, Adjutant bei der Schaffhauser Polizei, auf den 31. Januar 2004.

Schaffhausen, 13. Mai  
2003

*Staatskanzlei Schaffhausen*